

3. Fach studieren?

Beitrag von „umi“ vom 6. November 2008 14:18

Hallo,

kann ich beim Sonderpädagogik eigentlich auch 3 Unterrichtsfächer studieren? Wenn ja, was bringt es mir für Vorteile? Denke das es auf alle Fälle ein Vorteil ist wenn man sich dann schulscharf bewirbt, oder etwas nicht?

Gruß umi

Beitrag von „FrauBounty“ vom 6. November 2008 16:49

Als Sonderpädagoge unterrichtest du ja eh alle Fächer. Was hast du denn für Fächer?

Sinnvoller fände ich ggf. eher eine dritte Fachrichtung. In NRW zumindest waren die FR's bei den Stellenausschreibungen wichtiger als die U-Fächer. Höchstens Sport oder Englisch für Prim waren mal extra erwähnt. Mathe oder Deutsch sind ja in der Regel eh dabei...

Beitrag von „*Andi***“ vom 6. November 2008 20:00**

Mit mehr Fachrichtungen hast du sicherlich größere Einstellungschancen da mehr Schulen. Allerdings bringt ein zusätzliches Fach sicherlich für den eigenen Unterricht (wenn man dann mal drin ist im System) mehr, da man sich didaktisch auf festerem Boden bewegt. Ich finde den großen Anteil an fachfremden Unterricht nicht immer leicht, da man sich viel draufschaaffen muss. Ich würde dann aber Deutsch UND Mathe empfehlen, da hier die Didaktik meiner Meinung nach ein besonderes Gewicht hat!

Gruß, Andi

Beitrag von „Mia“ vom 9. November 2008 11:44

Ich kann jetzt nicht für NRW sprechen, aber zumindest hier in Hessen sehe ich eher weniger Vorteile bei einem 3. Fach. Man unterrichtet ja ohnehin nicht nur sein studiertes Fach.

Einen Vorteil dürfte es nur bringen, wenn es sich um ein spezielles gesuchtes Fach handelt, was sonst kaum einer studiert hat und was auch im Schulalltag nicht von jedem Lehrer unterrichtet werden kann bzw. möchte. An unserer Schule wird z.B. jeder mit Kussband genommen, der Physik oder Chemie studiert hat - macht im Sonderschulbereich ja kaum einer.

Für die eigene Arbeit halte ich es für sehr wichtig, eine gute Ausbildung in Deutsch und Mathe zu haben. Diese beiden Fächer unterrichtet ja so gut wie jeder Sonderschullehrer und da fehlt es oft an wichtigen didaktischen Grundlagen, wenn die Fächer nicht ausreichend studiert wurden.

Aber auch da muss man vor Ort schauen, ob es sich wirklich lohnt, diese Fächer zusätzlich zu studieren. An manchen Unis ist das Lehramtsstudium ja leider nicht mehr als eine abgespeckte Diplom-Variante und das hilft einem in didaktischer Hinsicht reichlich wenig.

Bei einer weiteren Fachrichtung kommt's ansonsten aber wohl auch eher drauf an, welche du schon studiert hast. Nimmt man eine so spezielle Fachrichtung wie beispielsweise Gehörlosenpädagogik dazu, dürfte das die Einstellungschancen wohl nicht besonders vergrößern, da es i.A. ohnehin schon mehr Absolventen solcher Fachrichtungen auf dem Arbeitsmarkt gibt als benötigt.

Fachrichtungen wie Lernhilfe oder Erziehungshilfe dagegen dürften die Einstellungschancen schon deutlich verbessern.

Ich denke also rein quantitativ bringen zusätzliche Studienleistungen also nicht unbedingt etwas. Wichtiger ist es eher, etwas besonderes "anbieten" zu können, was einem von der breiten Masse der Bewerber abhebt und was auch tatsächlich an den Schulen gesucht wird.

Gruß

Mia